



# Religiöser Tourismus ist Friedentourismus

In der letzten Ausgabe haben wir über die verschiedenen Arten von Tourismus diskutiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass für uns der religiöse Tourismus der beste ist. Dieser Tourismus folgt den Spuren der Heiligen und Propheten, deren Leben ein Handbuch für Gläubige ist, ein Leuchtfeuer, dem wir folgen können. Ihre Mausoleen sind Moscheen, in denen Menschen das Leben jener berühmten Persönlichkeiten nachvollziehen können. Sie können beten, um Vergebung zu erlangen und um Hilfe und Frieden finden, für ein Leben in dieser Welt und im Jenseits.

Beim Nachvollziehen ihrer Missionen auf der Erde erkennen wir, dass sie Vorbilder der Menschlichkeit und Boten des Friedens waren. Sie begründeten ein Fundament von Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Erde. Als Muslims glauben wir, dass ihre Botschaft eine ewige ist, dass Gott ein Leuchtfeuer wollte, das Generationen über Epochen den Weg zeigt, damit immer Frieden auf der Erde herrsche.

Diese Propheten sind Noah (der Bote und Vertraute Gottes), Abraham (der Auserwählte Vater der Propheten), Moses (zu dem Gott sprach), Jesus (der das Wort Gottes verkündete) und Mohammed (der von Gott geliebt und der letzte von den Propheten). Sie alle mühten sich als Gottes Vertreter, die göttliche Mitteilung zur Erde zu vermitteln.

Im Bewusstsein, dass Wesen, Inhalt und Aussage der Botschaften von jedem dieser fünf Propheten sich gleichen, erkennen wir, dass sie eines gemeinsam haben: eine

außerordentliche Kraft für den Frieden, als Gegenstand und als Methode. Sie können die Welt auf der universalen Grundlage von Prinzipien und Werten des Friedens vereinigen.

Ihre Mitteilungen waren die gleichen, trotz der unterschiedlichen Methoden, mit denen sie verbreitet wurden, und trotz der unterschiedlichen Milieus, in denen ihre Saat aufging. Dies überrascht nicht, denn ihre Gebote entstammen dem gleichen Gott. Gegenstand ihrer Botschaften ist immer die Ausbreitung von Frieden, das Erbarmen mit der Erde und dem Leben und die Unterscheidung zwischen guten und nützlichen beziehungsweise schlechten Taten für gegenwärtige und folgende Generationen.

Nützliche Taten sind: Glaube, Einheit, Gerechtigkeit, Wohltätigkeit, Vertrauen, Abstinenz, Mut, Geduld, der Anruf zur Tugend und zur Warnung vor dem Laster, die Bewahrung der Familienbande, der Respekt vor den Eltern, das Wohlwollen gegenüber Nachbarn, die Treue zu Gott in all seinen Handlungen, Annehmen seines Schicksals, das Vertrauen in Gott und sein Urteil, das Glauben an die religiösen Boten und ihre Gebote und das Vertrauen darauf, dass sie für Mensch und Gesellschaft von Nutzen sind und das Überleben der verschiedenen Spezies auf der Erde sicherstellen.

Die Umwelt muss für künftige Generationen erhalten werden.

Gott hat seine Gesetze zu Ehren der Menschen erlassen, um deren Interessen zu bewahren. Wenn ihr Tun den individuellen

Wünschen überlassen wird, brechen die Menschen Tabus und verletzen die Rechte anderer. In seiner großen Weisheit schickte Gott Boten, die zu ihnen predigen, um an die göttlichen Gebote zu erinnern, um die Menschen vor Sünden zu warnen und sie an die Schuld ihrer Vorfahren zu erinnern. Wenn die Botschaften wiederholt werden, wird es die Aufmerksamkeit schärfen. Die Menschen, die höchst bereit sind zuzuhören, werden mehr verstehen. Und jene mit mehr Verständnis sind in ihren Praktiken aktiver.

Aber der Pfad ist nicht immer voll von Blumen. Schon immer sind Religionen auch missbraucht worden. Die Mitteilung von Frieden und Gnade, die sie vermittelten, ist benutzt worden, um die menschenverachtendsten Verbrechen zu rechtfertigen. Das Laster liegt jedoch nicht in der Religion selbst – wer auch immer ein Verbrechen begehen will, hat sicher keine Schwierigkeiten, in der Religion eine Rechtfertigung zu finden. Deshalb sollte die Auslegung der Religion mit Bedacht erfolgen. Unterschiedliche menschliche Auslegungen der Religionen oder Doktrinen innerhalb der gleichen Religion sollten aufmerksam beobachtet werden, um bestimmte Gruppen zu isolieren, die unermesslichen Schmerz und Böses verursacht haben und die die Prinzipien von Gnade, Glück und Wohlwollen für die Menschheit missachteten. Diese sind die Werte, für die die großen Propheten ihre Opfer brachten.

## Ein Beispiel für religiösen Tourismus

Es ist die Pflicht der Gläubigen, die Gräber

und Mausoleen der Propheten zu besuchen und zu beten. Solche Besuche sind die Hauptquellen des religiösen Tourismus.

Es gibt viele Beispiele für religiöse Touristenziele, aber wir werden uns auf das wichtigste beschränken: die Heilige Kaaba, die jeder Moslem wenigstens einmal in seinem Leben besucht haben sollte.

### **Der Haddsch**

Der Haddsch ist eine Pflicht, die als größte, älteste und friedlichste Reise beschrieben werden könnte. Ungeachtet ihrer ethnischen, linguistischen und kulturellen Unterschiede machen Millionen von Muslimen sie zu einer der größten menschlichen Versammlungen. Es wäre sicher keine Übertreibung zu sagen, dass der Haddsch eine Metapher für kollektives menschliches Verhalten ist. Die gesellschaftliche Interaktion zwischen Individuen während der Aufführung der Rituale bringt Nutzen. Es ist vielleicht der gleiche Vorteil, den der Prophet Ibrahim erwartete, als er seine Familienmitglieder in der Wüste zurückließ und Gott bat, sie erst mit irdischen Gütern zu versorgen, wenn sie Mitgefühl miteinander hätten. Vgl. im heiligen Koran:

„O unser Herr! Ich habe einige meiner Sprösslinge gemacht, um in einem Tal ohne Kultivierung dein heiliges Haus zu bewohnen; O unser Herr, dass sie beten mögen: füll die Herzen von einigen der Männer mit Liebe, und füttere sie mit Früchten, damit sie dir Dank geben.“ (Sura Ibrahim / 37.)

Dieser Artikel bietet nicht genug Raum für eine umfangreiche Erläuterung des gesellschaftlichen und psychologischen Nutzens eines Haddsch. Deswegen werden nur die wesentlichen Aspekte erläutert.

Der Haddsch erfordert eine gewissenhafte Ausführung der Rituale und ist eine ideale Prozedur, um eine friedliche, aussöhnende Einstellung des Gläubigen mit seiner Umgebung zu gewährleisten. Dies wurde von einem zeitgenössischen Schriftsteller betont: „Ich glaube, dass der Haddsch ein Modell für friedliches Zusammenleben ist, ungeachtet gesellschaftlicher Barrieren. Es ist verboten, Waffen zu tragen, und sogar die Steine zum Steinigen des Teufels dürfen eine gewisse Größe nicht überschreiten. Und um Uneinigkeit und Querelen zu

„Religiöser Tourismus ist die beste Art von Tourismus, weil sie einen kollektiven Charakter hat und aus individueller Sicherheit, Ruhe und Frieden heraus geistigen und weltlichen Gewinn geben kann.“

vermeiden, sind kontroverse Diskussionen verboten.“

Auf einem rein psychologischen Niveau erlebt der Pilgernde mit der Reinigung von seinen Sünden eine Befreiung von Komplexen und Schuldgefühlen und erwartet, dass sich die Tür zum Paradies öffnen wird. Das ist das wichtigste Ziel seines Lebens. Positive Gefühle verdrängen die negativen und er findet Ruhe, Sicherheit und Frieden.

### **Religiöser Tourismus und Frieden**

Wir sehen am Haddsch als ausgewähltem Beispiel für religiösen Tourismus die mehrfach positiven Wirkungen, sowohl sichtbar (materiell) als auch nicht sichtbar (spirituell). Gleiches gilt für Besuche der bedeutenden Moscheen und heiligen Orte (z. B. in Irak mit Najaf, Karbala, Kadhimiyah und Samara oder in Palästina mit Jerusalem und Al-Khalil). Wir können nicht alle bedeutenden Orte aufzählen, aber es ist sehr wichtig, dass wir die folgenden Lektionen lernen:

- Religiöser Tourismus ist die beste Art von Tourismus, weil sie einen kollektiven Charakter hat und aus individueller Sicherheit, Ruhe und Frieden heraus geistigen und weltlichen Gewinn geben kann. Deshalb sollten die Entscheidungsträger dieser Art von Tourismus ihre volle Aufmerksamkeit widmen und ihn als einen Tourismus des Friedens verstehen, sowohl zwischen Individuen als auch auf der Ebene von Nationen.

- Religiöser Tourismus ist in seinen verschiedenen Formen der größte organisierte Gruppentourismus in der Welt. Hunderte von Millionen Touristen geben in diesem Sektor jährlich Milliarden von Dollar aus. Dementsprechend sollte man in allen Ländern darüber nachdenken, diese Art von Tourismus zu fördern. Er hat positive Einflüsse auf andere wirtschaftliche Sektoren wie Transport und Kommunikation

und andere Teilbereiche des Tourismus.

- Die Heiligen und Propheten waren für die Entwicklung und den Fortschritt der Menschheit wesentlich. Auch wenn sie zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Gebieten gewirkt haben, waren ihre Rolle und Mission stets die gleiche: der Menschheit zu helfen, sich zu entfalten und sich wissenschaftlich und geistig fortzuentwickeln.

- Die Wiederbelebung der Wirkungsstätten von Propheten und Heiligen als Touristenziele ist ein entscheidender Schritt zur Verbreitung der Prinzipien von Frieden und Gerechtigkeit in der Welt, denn die Mehrheit der Bevölkerung auf diesem Globus ist monotheistisch.

- Tourismus und die Interaktion, Kommunikation und Versammlungen, die er bringt, sind ein wichtiges Mittel der Annäherung zwischen Zivilisationen. Die einflussreichen internationalen Tourismusorganisationen müssen sicherstellen, dass Touristen die allgemeinen moralischen Werte und das Gastland respektieren, damit alle von den verschiedenen Formen des Fremdenverkehrs profitieren können.

Lassen Sie uns dafür werben, dass diejenigen, die in der islamischen Welt für Tourismus verantwortlich sind, dem religiösen Tourismus die höchste Priorität einräumen. Sie sollten den Moscheen und Mausoleen von Propheten beträchtliche Aufmerksamkeit widmen. Ein Besuch der Wirkungsstätten der Ahl al-Bayt (Nachkommen des Propheten) ist beispielsweise eine Quelle der Inspiration und eine Lektion über Einheit, Sicherheit und Frieden und die Vermeidung von Uneinigkeit und Streit.

Mitreisende auf dem Weg des Friedens, setzen Sie Ihren Marsch fort, Gott segnet Sie.

*A. S. Shakiry*